

Amphibienschutzzaun bei Hagenbach (an der K19)

Kurzbericht und Jahresvergleich 2013

Das Jahr 2013 ergab mit 616 aufgefangenen Tieren nahezu die gleiche Gesamtsumme wie im Vorjahr (628 Tiere). Nach einzelnen Arten betrachtet, ist die Entwicklung aber erneut sehr unterschiedlich:

- Die Erdkröten erreichten mit 313 Tieren nur 70% des Vorjahrsergebnisses (450). Ihr Anteil am Gesamtergebnis fiel auf rund 51% (Vorjahr: rund 72%).
- Die Braunfrösche (Springfrösche und Grasfrösche) waren vergleichsweise gut vertreten, das Ergebnis liegt mit 266 Tieren bei rund 206% des Vorjahres (129) und ist das beste Ergebnis der vergangenen vier Jahre. Es könnte bedeuten, dass die Folgen des im Jahr 2010 eingetretenen Schwundes (Stichwort: Froschdiebstahl) jetzt wieder überwunden sind.
- Die Anzahl der Bergmolche ist mit 29 erneut um ein Drittel gesunken (2012: 43 Tiere), und nur ein einziger Fadenmolch wurde noch aufgefunden (2012: 2; 2011: 1).

Angesichts des mit 98% des Vorjahres nahezu konstanten Gesamtergebnisses und der insgesamt erneut überaus ungünstigen Witterung ist zu hoffen, dass bei dem seit Jahren registrierten Rückgang des Amphibienbestandes in diesem Revier die Talsohle erreicht sein könnte. Da nach der langen Kälte- und Trockenperiode (vom 25.03. bis einschließlich 06.04. gab es keine Funde) nur noch 87 Tiere eintrafen – das sind weniger als 15% des Gesamtergebnisses – liegt erneut die Vermutung nahe, dass eine größere Anzahl Amphibien aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit davon Abstand genommen haben, überhaupt an die Laichgewässer zu wandern.

Diese ungünstige Witterung und die vergleichsweise früh angefallenen Osterferien führten auch dazu, dass die Einsätze der Schulklassen der Hainbuchenschule Hagenbach in diesem Jahr – bis auf einen – abgesagt werden mussten, da einerseits an den geplanten Terminen nicht mit Funden zu rechnen war, und andererseits die Nachzügler erst in den Schulferien ankamen.

